



Wintercheck



Gute Sicht: Saubere Scheiben sind lebenswichtig

1 | 2

Weiter

Losheim am See (dpa/gms) - Es ist eine Binsenweisheit: Nur wer gut sieht, kann sicher unterwegs sein. Doch die Erfahrungen von Sachverständigen legen den Schluss nahe, dass vielen Autofahrern diese Einsicht fehlt.

Mehr zum Thema

- Völlig benebelt oder sicher unterwegs?
- Wissenswertes zum Thema Winterreifen
- Das sollten Autofahrer vorbereiten!

Eine freie Sicht verringert die Unfallgefahr deutlich. (Bild: Aral/dpa/gms)

© dpa

Sie sind nicht nur mit falsch eingestellten Scheinwerfern unterwegs, sondern auch mit schmutzigen Scheiben und abgenutzten Wischern, sagt Hans-Georg Marmit von der

Sachverständigen-Organisation KÜS in Losheim am See im Saarland. Damit gehen sie insbesondere im Winter ein hohes Risiko ein.

Wie wichtig saubere Scheiben und Scheinwerfer sind, belegen die Ergebnisse von Messungen, die der Mineralölhersteller Aral aus Bochum und der TÜV Rheinland vorgenommen haben: Die Sichtweite aus einem rundum sauberen Auto betrug im Labor 71,47 Meter. Mit einer stark verschmutzten Scheibe sank sie auf 38,14 und mit gleichzeitiger Blendung auf 16,30 Meter. Die Folge: Nur mit einem Tempo von weniger als 40 Kilometern pro Stunde (km/h) können Fahrer noch innerhalb des Sichtfeldes bremsen.

Für den bestmöglichen Durchblick gibt es Scheiben, die Wasser besser abperlen lassen. Sie sind laut dem Hersteller Saint-Gobain Sekurit aus Herzogenrath in Nordrhein-Westfalen mit einer feinen Schicht überzogen. Bei Regen bilden sich so auf dem Glas kleinere Tropfen, die der Wind ab Tempo 80 von der Scheibe bläst. "Die Folge ist weniger Wasser auf der Oberfläche und damit weniger gestörte Sicht", sagt Mitarbeiter Volker Offermann. Zudem müssen die Wischer seltener benutzt werden, und Schmutz bleibt nicht so gut haften.

Was nicht von allein von der Scheibe fließt, muss mit dem Wischer entfernt werden. Der aber ermöglicht laut Bosch in Stuttgart nur ein halbes Jahr lang optimale Reinigung. Danach schmälern Hitze, Kälte oder auch Ozon die Leistungsfähigkeit. Deshalb rät der Hersteller vor allem Viel- und Berufsfahrern zum halbjährlichen Wechsel.

1 | 2

Weiter



Wintercheck



Gute Sicht: Saubere Scheiben sind lebenswichtig




[Zurück](#)

1 | 2

Zur Schonung der Wischer lassen sich die Autohersteller viel einfallen. So hat Audi sie etwa beim Q7 mit dem Außenthermometer gekoppelt: "Bei Minusgraden liegen die Wischerblätter in der Ruheposition nicht unterhalb der Motorhaube, sondern etwas höher, damit sie im Bereich der Lüftung aufliegen und nicht festfrieren", sagt Sprecher Jochen Grüten in Ingolstadt.

Die Lüftung verhindert in Kombination mit der Klimaanlage das Beschlagen von innen und taut notfalls den Schnee aus dem Sichtfeld. Zwar geht es mit einem Eiskratzer schneller. Doch schreibt der Gesetzgeber laut KÜS-Experte Thomas Firmery vor, dass "die Anlage zur Entfrostung genügend wirksam sein muss, um bei kaltem Wetter ausreichende Sicht durch die Windschutzscheibe sicherzustellen."

Mehr zum Thema

-  Völlig benebelt oder sicher unterwegs?
-  Wissenswertes zum Thema Winterreifen
-  Das sollten Autofahrer vorbereiten!

Beschleunigen lässt sich das Entfrostern mit einer beheizbaren Frontscheibe. Vor allem bei Vans oder Transportern, bei denen man auch mit ausgestrecktem Arm kaum die gesamte Scheibe erreicht, sei diese sehr sinnvoll, sagt Firmery.

"Allein auf die Leistungsfähigkeit der Technik darf man sich allerdings nicht verlassen", sagt KÜS-Sprecher Marmit und mahnt insbesondere im Winter zur gründlichen Reinigung der Scheiben und Wischer. "Egal wie gut Lüftung und Heizung arbeiten: Vor Fahrtantritt müssen Front-, Seiten- und Heckscheibe vollständig von Eis und Schnee befreit sein - ein großes Guckloch reicht nicht".

[Zurück](#)

1 | 2